

Ihr Kandidat für den 20. September



Hans Hornberger
3. Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den vergangenen Wochen hatten Sie Gelegenheit, sich über die Gedanken der einzelnen Kandidaten zur Bürgermeisterwahl am kommenden Sonntag zu informieren. Auch ich stand in drei Versammlungen Rede und Antwort.

Soweit es Ihnen nicht möglich war, meiner Einladung zu folgen, will ich Ihnen kurz die wichtigsten Kernpunkte meiner Absichten und Ziele zur Gemeindepolitik für die nähere Zukunft aufzeigen:

1. Nur gut ausgerüstete Feuerwehren garantieren einen optimalen Schutz in Brand- und Notfällen. Deshalb gilt meine Aufmerksamkeit der zeitgerechten technischen Ausstattung der Feuerwehren.
2. Die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen liegt mir am Herzen. Die Schaffung ausreichender Kindergartenplätze und die Sanierung der Hauptschule sind schnellstmöglich zu realisieren.
3. Vielfältige Vereinsaktivitäten bringen Leben in unsere Gemeinde. Daher sind die Vereine von der Gemeinde gezielt zu unterstützen.
4. Nur ein gut ausgebautes Gemeindestraßennetz bietet allen Bürgern gleiche Chancen. Mein Bestreben gilt der Bereitstellung von Zuschußmitteln, die zum weiteren Gemeindestraßenausbau notwendig sind.
5. Einheimischen muß auch künftig das Bauen in allen Gemeindeteilen möglich sein. Im neuen Flächennutzungsplan ist dazu ausreichend Bauland auszuweisen.
6. Wohnen und Gewerbe in unserer Gemeinde dürfen sich nicht gegenseitig beeinträchtigen. Bei künftigen Erweiterungen ist auf ausreichend Abstand zueinander zu achten.
7. Die Abwasserbeseitigung in den Gemeindeteilen stellt Bürger und Gemeinde vor große Probleme. Meine Anstrengungen gelten einer für alle tragbaren Lösung dieser Probleme.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

aus Umweltgründen habe ich auf eine aufwendige Plakatwerbung verzichtet und diese bescheidene Form der Werbung gewählt. Wenn Sie mit meinen Absichten und Zielen übereinstimmen, die ich in der Kürze nur stichwortartig aufzählen kann, so bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und am kommenden Sonntag um Ihre Stimme.

Ihr

Hans Hornberger



Gerd Peschke

Bürgermeister für unsere Gemeinde

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Großgemeinde Hunderdorf!

Unser, auch von mir geachteter Bürgermeister Egon Weinzierl hat uns vorzeitig verlassen. Sein plötzlicher Tod erfordert die Wahl eines neuen Bürgermeisters.

Mir ist bewusst, ein Egon Weinzierl bin ich nicht und kann ich auch nicht sein. Jeder Mensch hat seine eigene Persönlichkeit mit all seinen Stärken und Schwächen.

Meine Lebensplanung als Soldat a. D. hat eigentlich ganz anders ausgesehen. Ich stelle mich aber am 20. September 1992 zur Wahl, da ich es unserer Gemeinde und Ihnen, meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger schuldig bin. Nach 20-jähriger kommunalpolitischer Tätigkeit kann und will ich mich der Verantwortung nicht entziehen. Sie haben mich 1972 erstmals in den Gemeinderat gewählt. Von 1984 bis 1990 war ich 3. Bürgermeister und danach Stellvertreter. Seit dem Tode von Egon Weinzierl führe ich die Amtsgeschäfte und versuche die richtigen Maßnahmen im Sinne der Bürger und des Gemeinderates zu treffen. Ohne die ausgezeichnet funktionierende Verwaltung würde mir dies sehr schwer fallen.

Unsere Gemeinde ist intakt.

Aufgrund der Qualität der Einrichtungen in allen Lebensbereichen lohnt es sich in unserer Heimat zu leben. Es wird in Zukunft darauf ankommen das Bestehende zu erhalten, anzupassen und zu verbessern. Darüber hinaus entsteht für uns die Aufgabe, Begonnenes fortzuführen und uns neuen Herausforderungen zu stellen. Dabei müssen sich Fortschritt und Tradition ergänzen. Unsere jahrzehntelange verantwortungsvolle Finanzwirtschaft ist die Grundlage für eine künftige Aufgabenerfüllung, ohne zusätzliche Belastung für den einzelnen Bürger. Lassen Sie es uns gemeinsam angehen.

Falls Sie mir Ihr Vertrauen geben, werde ich Bürgermeister für alle sein, unabhängig und gerecht. Für mich zählt nur der Mensch ohne Rang und Name. Wie bisher werde ich mein ganzes Wissen und all meine Kraft zum Wohle unserer Gemeinde einsetzen, denn vieles ist noch zu tun.

Gemeinsam aber sind wir stark.

Mit Ihrer Unterstützung werden wir alle Aufgaben erfüllen und Probleme lösen und meistern können.

Mit freundschaftlichem Gruß

Ihr Bürgermeisterkandidat

Gerd Peschke

SPD und Parteilose Wählergemeinschaft

Lebenslauf unseres Bürgermeisterkandidaten

Gerd Peschke wurde 1938 in Troppau geboren. Er stammt aus einer ländlichen, christlichen Familie. 1946 hat er mit der Ausweisung seine Heimat verloren. An seinem vorläufigen Wohnort im Allgäu mußte er sich seinen Lebensunterhalt als Hirtenjunge verdienen. Er war Ministrant und trat als Jugendlicher in die Kolpingsfamilie ein. Die Folgen des Krieges und der Vertreibung verhinderten ein Humanstudium. Zwangsläufig erlernte er in Rottweil das Konditorhandwerk. Die Prüfung legte er als Landesbester, ausgezeichnet mit dem Württembergischen Ehrenpreis ab. Nach seiner Grundausbildung als Wehrpflichtiger ließ er sich an das Bundeswehrkrankenhaus Kempten versetzen, um so in einer humanitären Verwendung tätig zu sein. An der Bundeswehrfachschnule erwarb er die Mittlere Reife. Als Zeit- und Berufssoldat leistete er Sanitätsdienst in Bogen und Mitterharthausen. Dem mittlerweile ausgeschiedenen Stabsfeldwebel wurde für seine beispiellosen, hervorragenden dienstlichen Leistungen das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold, die höchste militärische Auszeichnung im Frieden, verliehen. In Hunderdorf hat er seine neue Heimat gefunden und sein Eigenheim errichtet. Er hat 5 Kinder und 2 Enkelkinder. 3 Kinder stammen aus erster Ehe. Seine erste Ehefrau verstarb.

Vieles ist noch zu tun!

Lassen Sie es uns bei sparsamen Umgang der vorhandenen und der zu erwartenden Finanzmittel gemeinsam angehen, damit die Lebensqualität erhalten bleibt und verbessert wird:

Mehr sichere Arbeitsplätze

Erschließung und Erweiterung des Industriegebietes Breitfeld. Entwicklung zusätzlicher Maßnahmen zur Ansiedlung von Gewerbebetrieben. Klare Trennung zwischen Wohn- und Industriegebiet.

Bessere Chancen für unsere Jugend

Ausbildungsstellen und Arbeitsplätze in der engeren Heimat.

Bessere Erziehung bzw. Betreuung unserer Kinder

Erweiterung des Kindergartens. Notwendige Generalsanierung der Hauptschule über mehrere Jahre, zu einem Kostenaufwand von ca. 5,8 Millionen. Bedauerlicherweise kann der damalige Architekt nicht mehr zur Verantwortung gezogen werden.

Förderung des Wohnungsbau

Ausweisung und Erschließung von Baugebieten auch in den Außenbereichen der Gemeinde, damit Bauwillige ihre direkte Heimat nicht verlieren.

Fortsetzung von Straßenbau

Durchführung von Straßenbaumaßnahmen nach den Erfordernissen im Bereich der finanziellen Möglichkeiten, Neubauten und Sanierungen.

Erweiterung von Kanalisation und Kläranlage

Fortsetzung der Kanalisation Steinburg. Neuanschließung bestimmter Orte laut Forderung „von oben“. Modernisierung der Kläranlage, Anschaffung eines neuen Rechens, Bau eines Rückhaltebeckens usw.

Erhaltung der Landwirtschaft und Umwelt

Die Landwirtschaft so weit von Seiten der Gemeinde möglich, lebensfähig erhalten. Flurbereinigung nur auf Wunsch der betroffenen Landwirte. Die Umwelt schützen und schonen.

Bedarfsgerechte Förderung von Vereinen

Die Förderung der Feuerwehren – Leistungsstand und Ausrüstung – hat Vorrang. Bedarfsgerechte Unterstützung der übrigen Vereine und Verbände.

Aufrechterhaltung der Verwaltung

Die bestens funktionierende Verwaltung muß so leistungsfähig und bürgernah wie bisher bleiben.

Zusammenarbeit und Ansprechpartner

Zusammenarbeit mit Behörden, Kirchen, Schulen, Kindergarten und Vereinen. Partner so wohl für die Jugend als auch für ältere Menschen und Ansprechpartner sein.

„Helfen Sie mit, das alles zu verwirklichen!“

Gerd Peschke lebt seit 30 Jahren in Hunderdorf und ist in der Gemeinde voll integriert. Er hat sich nicht nur, wie viele seiner Landsleute, für die Sudetendeutsche Landsmannschaft eingesetzt, sondern sich in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Neben seiner kommunalpolitischen Tätigkeit war er Vorstand des Sportvereins und der Krieger- und Soldatenkameradschaft. Er hat den SV Hunderdorf zu dem aufgebaut, was er heute ist.

Gerd Peschke lebt wie einer von uns, fühlt wie einer von uns, denkt wie einer von uns und handelt wie einer von uns. „Er ist ein Hunderdorfer!“

Wer über ihn anders denkt ist mit unbegründeten Vorurteilen behaftet.

Die Gemeinde braucht auch keine Gallionsfigur mit Gardemaßen, sondern einen Bürgermeister, vergleichbar in der Freien Wirtschaft: Einen Manager.

Gerd Peschke muß Bürgermeister (bleiben) werden!

Er ist ein verdienter und würdiger Nachfolger, der die Geschicke der Gemeinde bestens führen und lenken kann. Der Wunsch allein, Bürgermeister werden zu wollen, reicht nicht aus. Ohne über seine Mitbewerber etwas Negatives aussagen zu wollen, erfüllt unser Kandidat mit Abstand die besseren Voraussetzungen:

1. Persönliche Eigenschaften

Er ist ehrgeizig, gewissenhaft, sachlich, korrekt, bestimmt, konsequent, ein harter Arbeiter und zäher Verhandlungspartner, der sich durchzusetzen weis. Er braucht nicht lange zu überlegen, handelt aber nie unüberlegt. Dabei ist er stets freundlich und hilfsbereit, aufgeschlossen und für jeden zugänglich. Er ist Mensch und Kamerad geblieben. Er findet auch immer die richtigen Worte zur richtigen Zeit.

2. Fachliche Qualifikation

Er besitzt eine 20-jährige kommunalpolitische Erfahrung, davon war er 6 Jahre 3. Bürgermeister und 2 Jahre 2. Bürgermeister. In dieser Zeit konnte er sich umfassende Sachkenntnisse aneignen. Er führt jetzt die Amtsgeschäfte des Bürgermeisters und ist bereits bestens eingearbeitet. Er kennt die Verhandlungspartner bei der Kreisverwaltung und Regierung von Niederbayern.

Ein Bürgermeister, der im Laufe seiner Amtszeit erst einen Faden nach dem anderen aufnehmen muß, nützt der Gemeinde nichts. Wir brauchen einen Bürgermeister, der mit Beginn seines Amtes bereits alle Fäden fest in der Hand hat.

3. Einstellung zum Amt

Gerd Peschke ist kein ausgesprochener Parteipolitiker. Er hatte nie viel für die große Politik auf Landes- bzw. Bundesebene übrig. Dafür war und ist er mit Leib und Seele Kommunalpolitiker. Wenn er Bürgermeister werden sollte, wird es für ihn keinen Unterschied zwischen arm und reich, zwischen Arbeiter, Angestellten, Beamten, Rentnern und Selbstständigen geben. Er hat ein offenes Ohr für alle Probleme, Sorgen und Nöte der Bürger. Er schiebt nichts auf die lange Bank, sondern packt sofort an bzw. zu. Er ist nicht nur ein Bürgermeister der nur redet, er handelt auch.

4. Zeit für Bürger und Gemeinde

Der Gemeinde nützt ein teilzeitbeschäftigter Bürgermeister nichts, der dann für die Gemeinde Zeit hat, wenn es sein Beruf erlaubt, wenn ihn seine Familie nicht in Anspruch nimmt oder wenn er es mit seinem Hobby vereinbaren kann. Wir brauchen einen hauptberuflichen Bürgermeister, der rund um die Uhr für die Gemeinde Zeit hat. Unser Kandidat hat die Zeit. Gerd Peschke könnte als Pensionist den Herrgott einen lieben Mann sein lassen. Nein, er opfert seine Freizeit selbstlos zum Wohle der Bürger.

5. Schonung der Gemeindekasse

Ein Novum in der Geschichte der Gemeinde ist die Uneigennützigkeit des Kandidaten. Er behält weiterhin seine Pension bei, verzichtet auf das eigentliche Bürgermeistergehalt und nimmt nur eine Aufwandsentschädigung zur Deckung seiner Unkosten in Anspruch. Die Gemeinde spart sich dadurch jährlich Tausende, in der bevorstehenden 4-jährigen Amtszeit Zehntausende. Gerd Peschke will nicht Verdienener sondern Diener der Gemeinde sein.

6. Kein Fraktionszwang

Kommunalpolitik geht vor Parteipolitik. Gerd Peschke ist und wird nicht nur Bürgermeister einer Partei oder Interessensgruppe. Er wird Bürgermeister für alle sein. Bei seinen Sachentscheidungen braucht er völlige Handlungsfreiheit. Von Seiten der SPD wird es keinen Fraktionszwang geben. Wer über seinen parteipolitischen Tellerrand nicht hinausschauen kann, hat in der Kommunalpolitik nichts verloren.

Deshalb bitten wir Sie, handeln Sie bei der Wahl am 20. September 1992 gewissenhaft und verantwortungsbewußt und geben Sie unserem Kandidaten Ihre Stimme.

**Gerd Peschke, der richtige Mann
am richtigen Platz!**

Liebe Wählerinnen und Wähler!

Die SPD und Parteilose Wählergemeinschaft hat nicht ohne Grund Gerd Peschke zum Bürgermeisterkandidaten nominiert. Peschke hat in seiner Verantwortung dem Wunsch entsprochen. Mit dem Tod von Egon Weinzierl ist ein unschätzbare Wissen um die internen Vorgänge in der Gemeinde verlorengegangen. Mit viel Fleiß und Hingabe kümmert sich Gerd Peschke als amtierender Bürgermeister seither um die laufenden Aufgaben und Planungen. Er ist mit den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde bestens vertraut. Er kennt die Aufgaben der Zukunft und setzt sich für jeden Bürger ein. Er hat die in ihn gesetzten Erwartungen voll erfüllt.

Unser stellvertretender Bürgermeister hat sich mit viel Mühe das erforderliche Wissen angeeignet und sich vorbildlich in die Amtsgeschäfte des Bürgermeisters eingearbeitet. In kurzer Zeit hat er das Vertrauen von vorgesetzten Behörden und Ämtern, vieler Bürgermeisterkollegen und vor allem der Gemeindebürger gewonnen.

Wenn Ihnen liebe Wählerinnen und Wähler die Zukunft unserer schönen Gemeinde nicht gleichgültig ist, dann gehen Sie zur Wahl.

Es ist gerechtfertigt, wenn Sie unseren jetzt amtierenden Bürgermeister Gerd Peschke das Vertrauen geben, damit er in den nächsten Jahren mit Sachverstand handeln und seinen für den Bürger durchschaubaren Kurs fortsetzen kann.

Mit freundschaftlichem Gruß

Ihre SPD und Parteilose Wählergemeinschaft

Xaver Diewald
1. Vorsitzender
Gemeinderat

Xaver Neumaier
Gemeinderat der
Parteilosen Wähler

Helmut R. Jakob
stv. Vorsitzender
WG-Vertrauensmann

So wählen Sie richtig!

1 Kennwort: CSU und freie Wähler		<input type="radio"/>
2 Kennwort: SPD u. Parteilose Wählergemeinschaft	Peschke Gerhard Soldat, Stabsfeldwebel a. D., 2. Bürgermeister Hunderdorf	<input checked="" type="radio"/>
11 Kennwort: Freie Wählergemeinschaft Hunderdorf - Steinburg - Gaishausen		<input type="radio"/>



Liebe Wählerinnen und Wähler!

**Auf jede Stimme kommt es an. Gehen Sie zur Wahl.
Nutzen Sie die Möglichkeit einer Briefwahl wenn Sie verhindert sind.
Ein Anruf genügt. Gemeinde Hunderdorf 0 94 22 / 9 11 oder 9 12.
Fordern Sie Ihre Briefwahlunterlagen an.**

Postwurfsendung

Freie Wählergemeinschaft
Hunderdorf - Steinburg - Gaishausen
Kritisch – aufgeschlossen – bürgernah



Johannes Fuchs

Ihr Kandidat bei der Bürgermeisterwahl
am 20. September 1992

- ▶ für die Weiterführung unserer erfolgreichen Gemeindepolitik
- ▶ für den Erhalt einer lebens- und liebenswerten Heimat
- ▶ ein Mann der Mitte, damit die Richtung stimmt



Liebe Wählerinnen und Wähler! Liebe Erst- und Jungwähler!

Der plötzliche Tod von Herrn Egon Weinzierl erfordert am 20. September 1992 die Neuwahl des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Hunderdorf.

Die **Freie Wählergemeinschaft Hunderdorf-Steinburg-Gaishausen (FWG)** hat mich als Bürgermeisterkandidaten vorgeschlagen. Im Folgenden möchte ich mich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, vorstellen und Ihnen meine kommunalpolitischen Ziele nennen.

Ich heiße Johannes Fuchs und bin am 01. 06. 1953 im Gemeindeteil Steinburg geboren. Nach dem Besuch der Volksschule schloß ich eine Lehre als Landmaschinenmechaniker ab. Auf dem 2. Bildungsweg holte ich die Mittlere Reife und das Fachabitur nach und studierte in Regensburg und München Maschinenbau, Religionswissenschaften und Pädagogik. Seit 1978 arbeite ich als Lehrer an berufl. Schulen, die letzten zehn Jahre an der Staatl. Berufsschule I, Straubing-Bogen. Ebenso seit 1978 bin ich verheiratet und habe drei Kinder, 1982/83 haben meine Frau, sie ist an der Volksschule Hunderdorf Lehrerin, und ich das elterliche Anwesen in Steinburg übernommen und zu unserem Familienwohnsitz ausgebaut (8447 Steinburg 20, Telefon 09961/1256). Die allermeisten von Ihnen kennen mich

sicher schon Jahrzehnte, da ich eigentlich seit meiner frühesten Jugend Aufgaben/Ehrenämter zum Wohle der Allgemeinheit übernommen habe.

Bereits mit 17 Jahren war ich Mitbegründer und anschließend Vorstand der Landjugendgruppe Hunderdorf, weitere 4 Jahre Mitarbeiter der „ArGe-Bogen“, einem Unterorgan des damaligen Kreisjugendringes, in der gleichen Zeit war ich auch Mitglied des Pfarrgemeinderates Hunderdorf. Seit 1984 bin ich Schriftführer, Geschäftsleiter und (seit 1990) 1. Vorstand des Heimat- und Fremdenverkehrsvereins Steinburg e.V., ebenso seit 1984 Ausschußmitglied und Wahlprogrammgestalter der **Freien Wählergemeinschaft Hunderdorf-Steinburg-Gaishausen**. Auch von daher ist mir die gemeindliche Kommunalpolitik kein fremdes, sondern ein vertrautes Feld. Unsere Bürgerinnen und Bürger wählten mich, sicher nicht zuletzt auch deswegen, bei der Kommunalwahl '90 in den Hunderdorfer Gemeinderat. Jedoch – aufgrund der Gesetzeslage – können Geschwister nicht gleichzeitig ein und demselben Gemeinderat angehören und so mußte ich, vom Stimmenergebnis her, meiner Schwester den Vortritt lassen. Im Personalrat meiner Dienststelle setze ich mich seit 1985 für die Belange meiner Kolleginnen und Kollegen ein und beim Verband der Lehrer an berufl. Schulen bin ich seit 1988 Mitglied in der niederbayer. Bezirksvorstandschaft, seit 10 Wochen als stellv. Vorsitzender. In all diesen Einrichtungen stand und steht für mich das Bemühen im Vordergrund, für Mitmenschen Verbesserungen zu erreichen.

Damit die Gemeinde Hunderdorf weiterhin an Bedeutung und Lebensqualität zunimmt, werde ich mich, in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, für nachstehende Ziele besonders einsetzen:

- **Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen** durch eine verträgliche Gewerbe- und Industrieansiedlung
- Ermöglichung der **Wohnbebauung in allen Gemeindebereichen**, um Menschen nicht zu entwurzeln
- **Gestaltung eines Hunderdorfer Ortszentrums**, verbunden mit dem Bestreben zur Markterhebung
- **Förderung und Unterstützung der Feuerwehren und Vereine**
- **Erhalt einer sauberen und intakten Umwelt**
- **Sparsamer und durchdachter Umgang mit den Finanzmitteln**, um mittelfristig die Pro-Kopf-Verschuldung wieder unter den Landkreisdurchschnitt zu senken
- **Flurbereinigung – nur wenn sie von der Mehrheit der Betroffenen gewünscht wird**
- **Kontinuierliche Pflege und Erhalt von gemeindeeigenen Anlagen und Einrichtungen**
- **Eine unserer Gemeinde dienliche Zusammenarbeit mit allen regionalen und überregionalen Stellen, Behörden, Kirchen und Verbänden**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Wahl des 1. Bürgermeisters am 20. September 1992 ist eine äußerst wichtige Wahl – speziell für die **Freie Wählergemeinschaft Hunderdorf-Steinburg-Gaishausen**. Denn die bei der Kommunalwahl 1990 erreichte Sitzverteilung ist nur dadurch wieder herzustellen, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken, ansonsten geht ein Mandat für die **FWG** verloren!

Deshalb bitte ich Sie an dieser Stelle, gehen Sie zur Wahl (bei Verhinderung Briefwahl), geben Sie mir Ihre Stimme!

Es ist wichtig – und ich glaube auch in Ihrem Sinne – daß die wirklich erfolgreiche Gemeindepolitik der **FWG** mit „neuem Schwung“ fortgesetzt wird, daß unsere Gemeinde einen Bürgermeister bekommt, der für alle Bürgerinnen und Bürger und deren Anliegen offen ist und sie nach innen wie nach außen so vertritt, wie es ihr zusteht. Ich werde mein Möglichstes tun, Ihnen ein guter Bürgermeister zu sein!

Ihr

Johannes Fuchs

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit dem Tode von unserem 1. Bürgermeister, Herrn Egon Weinzierl, verloren wir einen umsichtigen, liebenswerten und bürgernahen Freund aus der Mitte der **Freien Wählergemeinschaft Hunderdorf-Steinburg-Gaishausen**.

Um das Vertrauen, das Sie uns, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bei der letzten Wahl entgegengebracht haben, bitten wir Sie wieder!

Für die Wahl zum Bürgermeister heißt unser Kandidat **Johannes Fuchs**. Mit Herrn Fuchs als Bewerber für das Bürgermeisterramt haben wir einen Mann, der als gebürtiger Steinburger die Gemeinde Hunderdorf gut kennt. Seit Jahren engagiert er sich für die Kommunalpolitik und setzt sich für die Belange und Nöte der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde ein.

Zum Schluß bedanken wir uns für das jahrelang entgegengebrachte Vertrauen in die **Freie Wählergemeinschaft Hunderdorf-Steinburg-Gaishausen**!

Wir sind eine gewachsene, lebendige und unabhängige Organisation, wir haben uns bewährt! Deshalb geben Sie Ihre Stimme unserem Kandidaten **Johannes Fuchs**!



Gemeinsam sind wir stark!

Unser Bürgermeister-Kandidat kann auf ein bewährtes und dynamisches Team bauen.

Helfen Sie – mit Ihrer Stimme – mit, daß in unserer Gemeinde auch weiterhin die Richtung stimmt!



Das Bild zeigt von links: Franz Hornberger (Gemeinderat), Laura Baier (Gemeinderätin), Kornelius Klar (Gemeinderat), Josef Schießl (Gemeinderat und FWG-Vorsitzender), Johannes Fuchs (Bürgermeister-Kandidat), Hildegard Kricke (Gemeinderätin), Johann Dietl (Gemeinderat) und Johann Feldmeier (FWG-Ehrevorsitzender)

1 Kennwort: CSU und freie Wähler		<input type="radio"/>
2 Kennwort: SPD u. Parteilose Wähler- gemeinschaft		<input type="radio"/>
11 Kennwort: Freie Wähler- gemeinschaft Hunderdorf - Stein- burg - Gaishausen	Fuchs Johannes Diplomreligionspädagoge Steinburg	<input checked="" type="radio"/>

So wählen
Sie richtig!



Bei Verhinderung am Wahltag bitte frühzeitig Briefwahlunterlagen anfordern.
Wo? - Gemeindeamt Hunderdorf, Sollacher Str. 4, Telefon 09422/911

Unser Bürgermeister-Kandidat stellt sich vor am:

Sonntag, 16.08.92, 10.30 Uhr, Rammersberg, Gasthaus Gierl
 Sonntag, 23.08.92, 10.30 Uhr, Au v. Wald, Gasthaus Freudenstein
 Sonntag, 30.08.92, 10.30 Uhr, Hofdorf, Gasthaus Deschl
 Sonntag, 06.09.92, 10.30 Uhr, Hunderdorf, Gasthaus Baier-Edbauer
 Freitag, 11.09.92, 19.30 Uhr, Steinburg, Gasthaus „Zum Bergerbräu“
 Sonntag, 13.09.92, 10.30 Uhr, Ehren, Gasthaus Solcher

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Bitte nicht vergessen bzw. weitersagen:

Wir sind die **Freie Wählergemeinschaft Hunderdorf - Steinburg - Gaishausen** und **nicht irgendwelche Freie Wähler** als Anhängsel einer anderen politischen Gruppierung!